

07
10

MIBA

MIBA

DIE EISENBAHN IM MODELL

Juli 2010

B 8784 62. Jahrgang

Deutschland € 6,90

Österreich € 7,60 Schweiz sFr. 13,80

Italien, Frankreich, Spanien € 8,95

Portugal (cont) € 8,95 Belgien € 8,05

Niederlande € 8,75 Luxemburg € 8,05

Schweden skr 96,- Norwegen NOK 89,-

www.miba.de



MÄRKLIN-BAHN MIT FEINER GESTALTUNG

Von Gärten und Gleisen



GROSSES MIBA-SOMMER-GEWINNSPIEL
Luftbildrätsel 2010 1. Teil

JETZT AUCH MIT FARBDISPLAY
ECoS 2 von ESU

MEHRSYSTEMLOKS VON L.S.MODELS
E 410 und E 310 im Test



VORWORT + MODELL 200 JAHRE HENSEL | MIBA-VERGLEICHSTEST E 410 UND E 310 VON L.S.MODELS

Ich kanns nicht mehr hören! Seit (gefühl) 100 Jahren kommt in sämtlichen Nachrichtensendungen nichts anderes mehr als nur die weltweiten Probleme der Geldanlagen. Wo kann ich meine Kohle möglichst gewinnbringend anlegen? Welche Risiken kann man eingehen, welche sind zu hoch? Liegt die Rendite überhaupt über der Inflationsrate, wenn es gar kein Risiko gibt?

Vermutlich hat auch der Letzte endlich kapiert, dass es die sich selbst fi-

Na ja, zumindest haben sich viele Modellbahner in früheren Jahren ebenfalls an Spekulationen beteiligt. Hand aufs Herz: Wer hat nicht gelegentlich mal ein „streng limitiertes“ Modell erworben, in der Hoffnung, dass dessen Marktwert mit der Zeit steigt? Leider hat aber die Preisentwicklung in vielen Fällen gezeigt, dass sich diese Hoffnung nur in den seltensten Fällen bewahrheitet. Ein immer üppigeres Marktangebot in

Schöpfung statt Wertschöpfung!

nanzierende Schrottimmoblie gar nicht gibt. Und inzwischen scheint sogar der eine oder andere Politiker mitgeschnitten zu haben, dass das Hohe Lied der freien Märkte zum Wohle aller ein ideologisches Märchen ist. In anderen Branchen gilt doch auch keine totale Freiheit: Jeder Klempner muss Prüfungen ablegen, bevor er Hand an ein Rohr legen darf, aber in der Finanzbranche wurden Milliardenwerte ohne jegliche Kontrolle bewegt! Die Folgen sind bekannt. Tröstlich ist da nur die Tatsache, dass diese Probleme ohnehin nur Menschen betreffen, die zu viel Geld haben. Oder hat außer den „oberen Zehntausend“ sonst noch jemand Finanzprodukte gekauft?

Kombination mit stetig geringerer Nachfrage – das konnte nicht anders enden.

Soll man also keine Modellbahn mehr kaufen? Nun, niemand wird an dieser Stelle ernsthaft die Bejahung solch ketzerischer Fragen erwarten. Aber: Die Kaufintention sollte in der Verwendung der Modelle liegen und nicht auf deren späteren Wiederverkaufswert schielen. Kreieren Sie sich also Ihre kleine Schienenwelt zur eigenen Erbauung, samt Häusern und Landschaft rund um die Gleise! Denn eine einmal gewonnene Lebensfreude lohnt jeden investierten Cent und verliert garantiert niemals an Wert – meint *Ihr Martin Knaden*



Als Kombination aus Anlagenporträt und Basteltipp gestaltete Horst Meier seinen Bericht über die Märklin-Anlage „Karlshausen“. Damit stellt sich beim Betrachten der außergewöhnlich schön gestalteten Bahn gar nicht erst die Frage, wie der Erbauer das so überzeugend hingekriegt hat. Foto: HM

Zur Bildleiste unten:

Schon gute Tradition ist unser Luftbildrätsel, das auch in diesem Jahr zum Mitknobeln auffordert. Ludwig Fehr lädt ein zur Reise über Deutschland per Kursbuch, Karte und Google Earth. Gerhard Peter stellt die neue ECos 2 von ESU vor. Bernd Zöllner hat sich die Mehrsystemloks E 410 und E 310 von L.S.Models vorgenommen. Fotos: Archiv Michael Meinhold, gp, MK

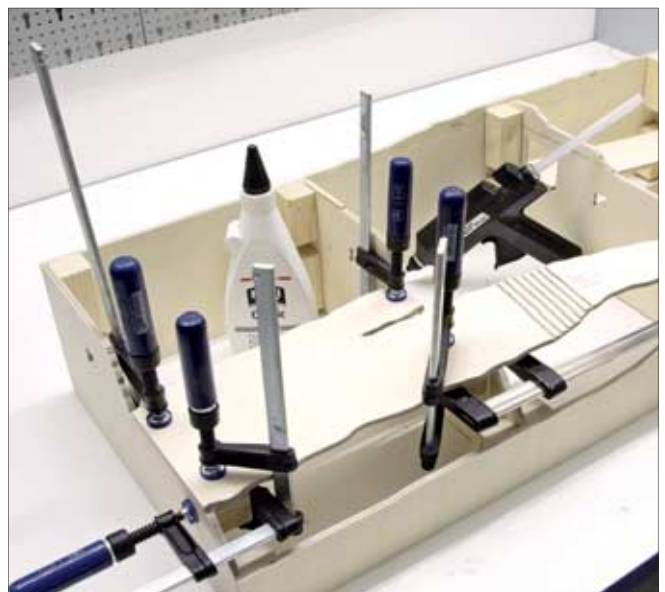


8 Modellbahnfreundlich kurze, aber trotzdem mondäne Züge wurden von edlen Rennern entlang der Donau geführt. Folgen Sie u.a. Domspatz und Glückauf an den Ufern der Donau und lassen sich faszinieren. Foto: Otto Humbach

20 Die neuen Mehrsystemelloks E 410 und E 310 von L.S. Models sind nicht nur zwei blaue Elloks der Epoche III. Sie unterscheiden sich auch im Modell durch viele Details, wie der Test zeigt. Foto: MK



72 Einer exakten Planung folgt nicht immer eine genaue Umsetzung. Wie man ohne CAD auf konventionelle Weise zu einem präzisen und stabilen Unterbau kommt, zeigt Berthold Wittich beim Bau seiner Quarzgrubenbahn. Foto: Berthold Wittich





66 Auch wenn das Vorbild dieser Steinbogenbrücke in Großbritannien zu suchen ist, macht das Modell von Peco doch auch auf einer hiesigen Anlage eine gute Figur. Lassen Sie sich vom Bau und Einbau der Brücke inspirieren. Foto: Sebastian Koch



60 Dass man eine Wiese auch mal etwas urwüchsiger gestalten kann, zeigt Andreas Drühe mit vielen anderen Bastelschritten von seiner fantastisch gestalteten Märklin-Anlage. Foto: Horst Meier

30 Alles hat ein Ende ... nein, mitnichten, denn in Ziesar endeten zwei Bahnstrecken. Im Wandel der Zeit veränderten sich die Endbahnhöfe. Folgen Sie den Spuren vergangener Zeiten. Foto: Frank Barby



MODELLBAHN-ANLAGE

- 150 Jahre Regensburg–Passau
Schöne blaue Züge an der schönen blauen Donau 8
- Rundgang in vielen Bastelschritten
Anlage Karlshausen 60

VORBILD

- Die Baureihen E 410 und E 310
Eine Ellok für Europa 16
- 200 Jahre Henschel
Vom „Drache“ zum Drehstrom 41

MIBA-Test

- Die E 410 / E 310 in H0 von L.S. Models
Geschwisterliebe 20

MODELLBAHN-PRAXIS

- Peco-Brücke für die Landschaftsgestaltung
Blickfang Steinbogenbrücke 66
- Loklaternen mit LED-Beleuchtung
Strahlende Augen 70
- Eine Quarzsandgrube in H0
Exakt geplant – stabil gebaut 72

VORBILD + MODELL

- Wenn es nicht mehr weitergeht – 27. Teil
Mehrfaches Ende (Bf Ziesar) 30
- Kohlentrichterwagen von Brawa
Das Paar von der Saar 38

MODELLBAU

- Die DE 2500 von Jeike Modelltechnik
Opa auf Achse 50

ELEKTROTECHNIK

- Fleischmann-H0-Schnellfahrweiche
Fit für Digitalbetrieb 58

GEWINNSPIEL

- MIBA-Sommer-Gewinnspiel (1/3)
Immer nur Bahnhof – aber wo? 24
- Wünsche, die wahr werden sollen
MesseGewinnspiel 56

NEUHEIT

- Command Station 2 von ESU
Jetzt auch in Farbe 76
- Mehr Funktionen: Mobile Station 2
Attraktiver Regler 78

RUBRIKEN

- Zur Sache 3
- Leserbriefe 7
- Bücher 80
- Veranstaltungen · Kurzmeldungen 82
- Neuheiten 85
- Kleinanzeigen 96
- Impressum · Vorschau 106



Service

LESERBRIEFE UND FRAGEN AN DIE REDAKTION

VGB – Verlagsgruppe Bahn GmbH
MIBA-Verlag
Am Fohlenhof 9a
82256 Fürstenfeldbruck
Tel. 0 81 41/53 48 1-224
Fax 0 81 41/53 48 1-200
E-Mail: redaktion@miba.de

ANZEIGEN

VGB Verlagsgruppe Bahn GmbH
MIBA-Anzeigenverwaltung
Am Fohlenhof 9a
82256 Fürstenfeldbruck
Tel. 0 81 41/5 34 81-151
Fax 0 81 41/5 34 81-200
E-Mail: anzeigen@miba.de

ABONNEMENTS

MZV direkt GmbH & Co. KG
MIBA-Aboservice
Postfach 10 41 39
40032 Düsseldorf
Tel. 0 18 05/566201-61
Fax 0 18 05/566201-94

(14 Cent pro Minute aus dem Festnetz, Mobilfunk ggf. abw.)

E-Mail: abo@miba.de

BESTELLSERVICE

VGB Verlagsgruppe Bahn GmbH
MIBA-Bestellservice
Am Fohlenhof 9a
82256 Fürstenfeldbruck
Tel. 0 81 41/53 48 1-0
Fax 0 81 41/5 34 81-100
E-Mail: bestellung@miba.de

FACHHANDEL

MZV GmbH & Co. KG
Ohmstraße 1
85716 Unterschleißheim
Tel. 0 89/31 90 62 00
Fax 0 89/31 90 61 94
E-Mail: yalcintas.alexander@mzv.de

Leserbriefe geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder; im Interesse größtmöglicher Meinungsvielfalt behalten wir uns das Recht zu sinnwahrer Kürzung vor.

MIBA 5/2010 Bahnhof Lenzkirch

Modellbau-Professor

Mit dem Spitzkehrenbahnhof „Lenzkirch“ ist Herrn Zimmermann zum vierten Mal in vergleichbar kurzer Zeit eine Modellbahn-Anlage gelungen, die in jeder Hinsicht als „goldenes Vorbild“ dafür betrachtet werden kann, wie man eine Modellbahn baut und betreibt. Herr Zimmermann hat ein Originalthema glaubwürdig umgesetzt, passend für einen kleineren Raum, ohne dabei Essentielles zu verlieren. Die für die Gegend um Lenzkirch typische Landschaft ist sehr gut getroffen, so dass ich mir erlauben möchte, Herrn Zimmermann das Prädikat „meisterhaft“ zuzuerkennen.

Auch die anderen drei Schwarzwald-Anlagen spiegeln die südwestdeutsche Landschaft auf einzigartige Weise wider; darin liegt das Konzept des Anlagenbauers. Dass Herr Zimmermann altershalber aufhören muss, ist nicht nur für ihn, sondern auch für die MIBA-Leser traurig, müssen sie doch nun auf den Unterricht des „Modellbau-Professors“ verzichten. Lässt sich eine Lösung finden, dass Herr Zimmermann weiter publizieren kann? Seine Anlagen wären es wert, gemeinsam mit seinen Tipps, Anleitungen und empfohlenen Richtlinien in einem MIBA-Buch veröffentlicht zu werden, denn seine Modellbahn-Ideen sind auf vorbildliche Weise fantasievoll und sehr kreativ.

Dr. med. W.H. vanden Dool, Rotterdam

Fleischmann-Service

Wunschgemäß

Eigentlich bin ich ja ein recht ordentlicher Mensch. Trotzdem waren mir einige Bedienungsanleitungen von Fleischmann aus unerfindlichen Gründen abhandengekommen und partout nicht mehr aufzufinden. Es handelte sich ausgerechnet um Anleitungen aus verschiedenen Fleischmann-Sonderserien! Was tun?

Ich eilte an den Rechner und mailte Fleischmann an – in der Hoffnung, ich könnte dort von den längst nicht mehr im Handel befindlichen Modellen der Sondersets vielleicht doch noch die eine oder andere Anleitung bekommen. Innerlich stellte ich mich freilich auf eine lange Wartezeit ein, die – so meine bedrückende Befürchtung – wohl mit einem klaren „Nein“ enden würde.

Doch weit gefehlt! Schon am nächsten Tag (!) hatte ich eine Antwort und fand im Anhang die begehrten Bedienungsanleitungen als PDF. Eine war wohl auch bei Fleischmann nicht mehr verfügbar. Um mir dennoch zu helfen, machten sich die Fleischmänner die Mühe, die Anleitung eines ähnlichen Modells zu finden und mir als (hilfreichen) Ersatz zuzusenden. Eine derart wunschgemäße, zuvorkommende, einfach nette Behandlung meines „Falles“ hatte ich nicht erwartet, schon gar nicht so schnell! Klasse! So etwas nenne ich Service! Danke, liebe Fleischmänner! *Wolfgang Baumann (E-mail)*



Gerhard A. Bayer †

Am 20. Mai 2010 verstarb Gerhard A. Bayer. Verlag und Redaktion trauern um einen hochverdienten MIBA-Mitarbeiter. Sein nimmermüdes Engagement für das geliebte Hobby und sein energischer Einsatz für die Interessen der Eisenbahnfreunde sind beispiellos. Wie kein Zweiter verstand es der am 5. Mai 1940 geborene Bayer, seine langjährigen Berufserfahrungen als Oberin-

genieur der Firma Siemens auf seine über 20-jährige Wahlfunktion als 1. Vorsitzender des Modellbaoclubs Siemens München, als Vorsitzender des Modelleisenbahnclubs Ostallgäu/Außerfern e.V. und besonders als Vorsitzender des BDEF von 1999 bis 2008 zu übertragen. Mit Gerhard Bayer zogen moderne Informationstechnologien und professionelles Marketing in den BDEF ein, wurde das Internet zur Kommunikationsplattform. Sein fundamentales Fachwissen verband er mit stets glänzender Rhetorik, seine außergewöhnliche soziale Kompetenz mit seltener Überzeugungskraft. Als kreative Persönlichkeit, die in ihrer zielführenden Wirkung auch kantige Züge nie verleugnete, erwarb er sich Respekt, Anerkennung und die tiefe Freundschaft unzähliger Gleichgesinnter. *fr*

150 Jahre Regensburg–Passau

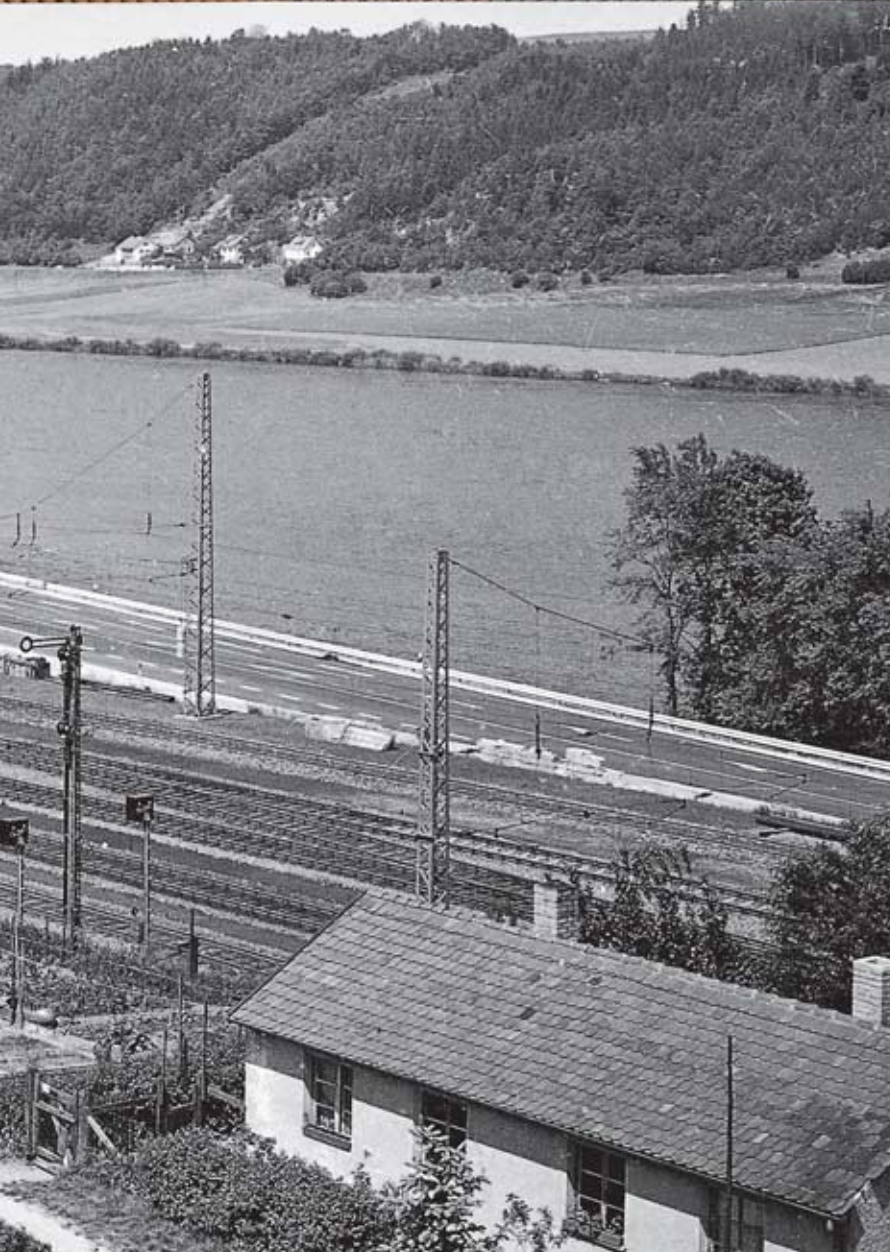
Schöne blaue Züge an der schönen blauen Donau

Gegen den Rhein hat die Donau – zumindest eisenbahnerisch gesehen – keine Chance. Was konnte dieser Fluss allein an F-Zügen nicht alles aufweisen: Rheingold, Rheinblitz, Rheinpfail und wie sie alle hießen. Ein gutes Dutzend dieser Nobelzüge sauste in den besten Zeiten an seinen Ufern rauf und runter. Trotzdem lohnt sich der Blick auf „Domspatz“ und „Glückauf“, die beiden Repräsentanten der KBS 417, denn sie wurden von sehr edlen Rennern geführt und waren modellbahnfreundlich kurz.



Großes Bild: Als dieses schöne Foto entstand, war die F-Zug-Herrlichkeit in Vilshofen leider schon vorbei: Der östliche Bahnhofskopf kurz nach Beendigung der Elektrifizierungsarbeiten im Sommer 1959. Hinter den Gleisanlagen die Bundesstraße 8, dahinter die Donau. Wunderbar idyllisch und eine ausgezeichnete Modellvorlage gebend das eingewachsene Eisenbahnerhäuschen samt Gemüsegarten mit Bohnenstangen im rechten Vordergrund. Foto: Paul Fuchs, Slg. Maier

Zugbilder: Oben F 19/20 „Glückauf“ in der Version von 1955 bis 1956 mit dem Halbspeisewagen, gezogen von einer 18.6. Darunter die erste Ausgabe des „Glückauf“ mit rotem Speisewagen in der Mitte und – damit ein „blauer“ Zug mal richtig „bunt“ wird – einer grünen E 18 als Zuglok für den Abschnitt Regensburg–Nürnberg. Ganz unten die „Sparversion“ der ohnehin schon kurzen F-Züge: F 53/54 „Domspatz“ der Jahre 1952 und 1953 mit BR 18.5.



Ebenfalls kurz und auf den ersten Blick etwas unübersichtlich, aber für Eisenbahnhistoriker und Modellbahner umso interessanter zeigt sich auch die Geschichte der blauen Nobelzüge der jungen Bundesbahn auf der KBS 417 Nürnberg–Regensburg–Passau und ihrer Verlängerung nach Wien.

Da wäre zunächst der F 53/54, der ab 1952 die Relation Passau–Nürnberg–Würzburg–Hannover–Hamburg bediente. 1953 wurde er als Ergebnis der Aktion „Züge suchen einen Namen“ auf „Domspatz“ getauft. Dieser Zug, bestand aus nur zwei Wagen, einem AB4ü und einem ABR4ü (Sitzwagen mit Speiseabteil). Offiziell wurde – wie bei fast allen F-Zügen – nur die damalige zweite Wagenklasse angeboten, obwohl die meisten der Wagen von der Bauweise her zweiklassig ausgeführt waren. Die „1“ in der Klassenbeschriftung wurde daher meist mit einem kleinen Blech überdeckt, was aber nicht immer geschah, wie das Foto des F 19 auf S. 12 zeigt.

Auffallend ist die fast parallele Fahrplananlage des F 53/54 zum D 303/304 Wien–Köln (er wird uns später als „Donaukurier“ wiederbegegnen), aus der eine Umsteigemöglichkeit in Passau und damit eine Verlängerung der Route von Hamburg bis Wien resultierte.

Bereits ab dem folgenden Jahr 1954 läuft der „Domspatz“ nur noch ab und bis Regensburg. Da allerdings der Lauf des 1953

F 53/54

„Domspatz“

F 53 2. ** 150 t 117%	(5 ³⁴) Passau–Nürnberg–Würzburg–Bebra–Hannover (–Langenhagen)– Hamburg•Altona (17⁰⁰) ↻ Regensburg–Nürnberg	Gbl Süd
	1 BR4ü 54 Passau–Hamburg•Altona 54 1000 1 B4ü* " " " " " "	* Schreibabt ab Nür
F 54 2. ** 150 t 117%	(13 ⁰⁶) Hamburg•Altona (–Langenhagen)–Hannover–Fulda–Würzburg– Nürnberg–Passau (0³³) ↻ Nürnberg–Regensburg	Gbl Süd
	1 B4ü* 53 Hamburg•Altona–Passau 53 1000 1 BR4ü " " " " " "	* Schreibabt bis Nür

Geisterstunde in Vilshofen: Kurz nach Mitternacht passiert der F 54 die Vilsbrücke. Wie der obige Reihungsplan (*Archiv Michael Meinhold*) zeigt, führte der 1953 passend auf „Domspatz“ getaufte Zug tatsächlich nur zwei Wagen. Der nächtliche Angler braucht sich übrigens keine Sorgen um seinen Fang zu machen, denn die S 3/6, die den Zug – oder besser gesagt: „das Züglein“ – in Regensburg von einer E 18 übernommen hat, rauscht mit geschlossenem Regler über das Viadukt. Frühmorgens um 5:34 Uhr geht dieselbe Garnitur dann als F 53 auf die Rückreise nach Hamburg. Das nächtliche Schauspiel des F 54 auf der Vilsbrücke konnte man allerdings nur zwei Jahre beobachten, denn der Nachfolger F 19/20 „Glückauf“ kam hier in beiden Richtungen bei Tageslicht vorbei. Vorbildfotos der frühen und kurzen Ausgabe des F 53/54 „Domspatz“, der hier in Reihungsplan und Modell dargestellt ist, waren trotz intensivster Suche nicht aufzutreiben.

